

• daß nunmero das ganze Corps darinnen wonet und gespeiset wird. Dieses ansehnliche Corps wird in allen
• ritterlichen Uebungen fleißig unterrichtet, und ist ein schöner Pfanzgarten und Baumshule, woraus Sr. Königl.
• liche Majestät tüchtige Officiers zu Dero Regimentern nemen.“)

Und ist diesem nicht gleich, was des jetzigen Königs Majestät, sogleich mit dem Austrit Ihrer Regierung thaten, da sie
nämlich die zu Fütterung, einiger noch vorhandener wilden Thiere bestimmte jährliche 1000. Rthlr. denen Armen austheilen, jene un-
nützen Kestgänger hingegen idden und einen großen Kuerdtschen wider in seine Wildnis führen ließen?“)

*) S. Alt und Neus Berlin, dritte Abtheil. III. Kap. §. 74.

**) S. Verantwortlichkeit Friedrichs des Großen, II. Abth. S. §. 32. S. insofden Leben und Thaten desselben I. Th. II. B. 47. §. 366. S.

Anspach, den 27. Februar 1769.

Johan Jakob Spiß,

Diaconus, Obgerichtsh. Resser, wie auch Hochfürstlich Brandenburgischer Bibliothekar
und Aufseher über das Münzkabinet.

In den Jahren 1776—1778 erbaute Friedrich der Große das jetzige Kadettenhaus, Neue Friedrichsstraße 13, und zwar so,
daß das Hofhaus als ein eingeschriebener Kreis in dem »Quartier-Hof« des neuen Gebäudes so lange stehen blieb, bis dieses bezogen
werden konnte. Ein Theil der Fundamente des Hofhauses liegt heute noch wenige Fuß tief unter der Oberfläche des genannten Hofes.
Näheres über den Hofgarten findet sich bei Cronsch, Geschichte des Kadetten-Corps S. 37, S. 75, S. 145.